

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter

Amtliches Publikationsorgan

des Bezirkes Küssnacht am Rigi

Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch

per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz

Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service

Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## Ausbau oder Teilerneuerung

**KÜSSNACHT** cjb. An der Versammlung der Korporation Berg und Seeboden (der «Bote» berichtete) hatte der abtretende Präsident Wolfgang Ulrich erläutert, dass die Strasse zum Seeboden die Korporation immer wieder beschäftigt. Im Mittelpunkt dazu stehen Ideen, welche die Benützung der Strasse beschränken wollen, um der Luftseilbahn allenfalls zu mehr Frequenzen zu verhelfen. Die Korporation fordert und setzt sich dafür ein, dass die Strasse auch künftig für alle frei befahrbar bleibe. In diesem Zusammenhang sprach Ulrich von einem Ausbau oder einer Teilerneuerung. Diese bezog sich aber nicht auf die Strasse, wie geschrieben wurde, sondern auf die Luftseilbahn. «Wir sind nicht gegen die Luftseilbahn», bekräftigte der Präsident gestern erneut. Diese habe genauso ihre Berechtigung wie die frei befahrbare Strasse. Ein Ausbau oder eine Sanierung der Strasse sei innerhalb der Korporation zurzeit überhaupt kein Thema.

## Krimiabend mit Mitra Devi

**VITZNAU** pd. Am Samstag, 29. März, findet um 20.00 Uhr im Schulhaus Vitznau eine szenische Lesung mit der Krimiautorin Mitra Devi, und ihrer Schwester, der Schauspielerin Barblin Leggio, statt, begleitet vom Musiker Erich Tiefenthaler mit Querflöte, Saxofon und anderen Blasinstrumenten. Organisiert wird der Anlass von der Kulturkommission Vitznau (Türkolkette).

# Jugendarbeit wird erwachsen

**KÜSSNACHT** Der Verein offene Jugendtreffs geht ins 18. Jahr. Präsident Kurt Annen war an der GV stolz auf die gereifte Jugendarbeit mit den Pfeilern Jugendhaus und «Midnight».

PATRICK KENEL

Der Verein hat vor einem Jahr eine neue Treffleitung engagiert. Teamleiter ist seitdem Raffaele Franco, unterstützt wird er (noch bis Ende April) von Meret Wüest sowie von der momentanen Praktikantin Pascale Grossenbacher. Neben neuen Leitergesichtern bekam das Jugendhaus neue Räumlichkeiten, in denen Gruppen ihre Bedürfnisse ausleben können. Nach der Party zum 15-Jahr-Jubiläum und den Sommerferien führten die Oase-Leiter zudem neue Öffnungszeiten ein, was neben attraktiven Workshops und Aktionen zu einer Verdoppelung der Besucherzahlen beigetragen habe. Der Besucherstatistik ist ebenso zu entnehmen, dass sich Mädchen und Schweizer Jugendliche dadurch wohler fühlen. «Nun ist die «Oase» wirklich eine Oase, in der Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll verbringen können», meinte Annen bei der Verdankung der Treffleitung, die für die kommenden Monate neue Aktivitäten in der Pipeline hat.

### Treffpunkt Turnhalle

Fachleiterin Prisca Ruppen stand dem Team mit praktischen Tipps bei. Auch mit der Einarbeitung der neuen Projektleiter für die Midnight-Funzone war die



Präsident Kurt Annen umgeben von den momentanen Leitern der Jugendtreffs, (von links) Pascale Grossenbacher, Raffaele Franco, Leandro Baur, Anna Reding und Meret Wüest.

Bild Patrick Kenel

Sozialarbeiterin beschäftigt. Leandro Baur und Anna Reding koordinieren seit Oktober die sportlichen Samstagabende in der Seematt-Turnhalle. «Unser «Midnight» hat mit 70 Jugendlichen einen guten Teilnehmerschnitt und eine hohe Mädchenquote», bilanzierten sie einen Monat vor Saisonende. Zwischenfälle mit verbotenen alkoholischen Getränken und einen Kassendiebstahl gab es jedoch auch zu verzeichnen.

Die Sportarten Basketball, Unihockey und Trampolin kommen bei den Teenagern am besten an, dennoch wird mehr Abwechslung angestrebt, und mögli-

cherweise wird es im Sommer vereinzelt Fussball- und andere Outdoor-Aktivitäten geben.

### Betriebsaufwand erneut zu hoch

Dass die für «Midnight» tätigen jungen Coaches Führungsverantwortung übernehmen können, sieht Kurt Annen als grosse Chance. Nicht zuletzt deshalb lohne sich der gestiegene finanzielle Aufwand. Wegen Stellenbesetzungen, einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem Bezirk und dem Jubiläum war ein Minus in der Kasse budgetiert. Im Vorjahr war der Verlust jedoch höher, und 2014 sollten die Einnahmen und Aus-

gaben für die Jugendtreffs im Lot sein. Bezirksrat Michael Fuchs erwähnte an der Versammlung, dass er von Konzept und Leitung positiv überrascht sei. Neben dem Bezirk kommen beim «Midnight» Sponsoren und Eltern der Coaches für die Finanzen auf, für die «Oase» leisten zudem die Kirchgemeinden einen Zustupf. Im Vorstand gab es keine Mutationen.

Ein ehemaliger Besucher des Jugendhauses, der mittlerweile 30-jährige Pascal Knüsel, zeigt seine Verbundenheit, indem er dem Verein sein Fachwissen künftig als Rechnungsprüfer zur Verfügung stellt.